

St.Galler Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten



DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch

Richard Reinart
ist neuer oberster
Braumeister der
Schützengarten
Brauerei.



Ernst Michel
geht nach dreisig-
jährigem Wirken
für die Stadt in
Pension.



Fabienne Bünzli
setzt sich beruflich
mit «Non-Profit-Or-
ganisationen» aus-
einander.



Walter Locher
kämpft gegen
sogenannte
«Verkehrsschikanen»



«Unsere Freundschaft hält auch die Bachelorette aus»

Die Dating-Kuppelshow Bachelorette auf 3plus geht in die dritte Runde. Mit dabei die beiden St.Galler Ferhat und Sandro. Ferhat, der Detailhandlungsangestellte, der bereits in der ersten Folge sein Herz zeigte und Sandro, der Strassenbauer, der mit Musik das Herz von Simic erobern möchte.

St.Gallen Die beiden sind seit über zehn Jahren gut befreundet. Nichts kann die beiden Freunde so schnell aus der Ruhe bringen – auch nicht Eli Simic, die neue Bachelorette. Im Interview erzählt das Duo über die Erlebnisse und Reaktion aus ihrem Umfeld. Die beiden reden von vielen positiven Erlebnissen.

Ferhat Baumann und Sandro Lanfranconi, wieso haben Sie sich gemeinsam für die Bachelorette angemeldet?

Ferhat: Ich wurde von einer ehemaligen Bachelor-Kandidatin darüber informiert und sogleich angemeldet. Sofort habe ich Sandro damit konfrontiert. Wir sahen es als eine Challenge an und eine Chance, gemeinsam eine gute Zeit zu erleben. Wir sind ein tolles Team.

Sandro: Zuerst habe ich Ferhat ausgelacht, doch nach kurzem Überlegen war ich dafür zu haben. Bereits nach der Anmeldung wurde ich für ein Casting vorgeladen. Während ich einen fixen Startplatz auf sicher hatte, wusste Ferhat bis vier Tage vor Abflug noch nicht Bescheid.

Wurden aus Freunden Konkurrenten?

Sandro: Nein, auf keinen Fall, schliesslich hat er keine Chance gegen mich. Spass beiseite, wir sind ein eingespieltes Team und jeder mag es dem anderen gönnen.

Ferhat: Wir sind beide ambitioniert und auch ehrgeizig, jedoch war klar, dass unsere Freundschaft jede Frau übersteht, auch die Bachelorette.



Sandro Lanfranconi und Ferhat Baumann kämpfen um eine Rose von Bachelorette Eli Simic.

Was sind eure Beweggründe, an der Show teilzunehmen?

Ferhat: Für mich standen die Neugierde und der Spass am Leben im Vordergrund. Darüber hinaus bietet die Show eine gute Gelegenheit, fremde Kulturen und Länder kennenzulernen. Ob daraus die grosse Liebe entstanden ist, steht noch in den Sternen.

Sandro: Ich wollte einen Blick hinter die Kulissen werfen und etwas Neues erleben. Aufgrund der grossen Konkurrenz und der künstlichen Situation ist es schwer, die grosse Liebe zu finden. Ich bin mir treu geblieben und genoss die schöne Erfahrung.

Wie hat euer Umfeld auf die Teilnahme reagiert?

Sandro: Von Auslachen bis stolz sein, waren alle Reaktionen dabei. Oft kam «wieso nicht?» als Antwort, aber die Reaktionen waren ausschliesslich positiv.

Ferhat: Es gab keine negativen Kommentare oder Rückmeldungen. Teilweise waren die Leute in unserem Umfeld etwas überrascht, dass wir im Team mitmachen.

Wie war die Stimmung unter den Kandidaten?

Ferhat: Ich bin mit einem «Bro» nach Thailand gereist und mit 20 zurückgekehrt.
Sandro: Alle waren sehr unkom-

pliziert. Es herrschte eine coole, lockere Atmosphäre. Wir hatten viel Spass miteinander. Dies war die wohl beste Truppe, die man sich vorstellen kann.

Was waren die schönsten/schlimmsten Momente beim Dreh?

Sandro: Mich hat der Blick hinter die Kulisse extrem beeindruckt. Zudem war es immer schön warm, die Leute ausgesprochen freundlich und das Essen ein Traum. Schade, ist es so schnell vorbei gegangen.

Ferhat: Thailand ist ein beeindruckendes Land mit netten Menschen und traumhafter Natur.
Interview: Benjamin Schmid

Schibenertor parkt ein

Parkhaus Die Stadt hat nach einem Papier der Rekursinstanz im Baubewilligungsverfahren gemäss einer Einschätzung des Kantons Fehler gemacht im Verfahren ums Baugesuch für eine Tiefgarage am Schibenertor. Die CityParking AG wird angehalten, das Baugesuch zurückzuziehen.

Fortsetzung auf Seite 2

100 Jahre HEV

HEV Das Chapiteaux des Circus Knie wurde am vergangene Freitag zur Festbühne: Der HEV Kanton St.Gallen feierte den Auftakt für sein 100-Jahr-Jubiläum mit Mitgliedern aus allen Sektionen und zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Über 2'100 Personen wohnten dem Anlass bei. Im Vorfeld fand die ordentliche Delegiertenversammlung des HEV Schweiz mit über 500 Delegierten aus der ganzen Schweiz statt.

Fortsetzung auf Seite 5

Vorwürfe gegen GBS-Rektor

Schule Rüder Umgangston, fehlende Sensibilität, soziale Inkompetenz, Vetterwirtschaft, Narzissmus, Selbstbedienungsmentalität: Die Vorwürfe an GBS-Rektor Lukas Reichle sind gravierend. Sie kommen von einem gewissen «Hansheiri Meier», den es postalisch gar nicht gibt.

Kantonrat Kurt Alder und ausgewählte Adressaten erhielten Post von einem anonymen Informanten. Der betroffene Reichlin ist medial auf Tauchstation gegangen. Er lässt bei Anfragen ausrichten, dass seitens der Schule und seiner Person nicht auf anonyme Schreiben reagiert würden.

Fortsetzung auf Seite 11

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen.
Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

VitaTertia

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Herzliche Einladung: Abend der offenen Tür

Geführter Rundgang, Apéro und Zeit für Ihre individuellen Fragen.

Haldenstrasse 46, Gossau
www.vitatertia.org

JOB COACHING

CLAUDIA BISCHOF

Wollen Sie sich verändern, suchen Sie eine neue Arbeitsstelle!

Beurteilung und Erstellung
– Bewerbungsdossiers
– Arbeitszeugnisse

Individuelle Job-Beratung/
Tipps und Strategie
Standortbestimmung

Terminvereinbarung: 079 554 80 53
oder cbjobcoaching@bluewin.ch
Büro: Rorschacherstr. 15, 9000 St. Gallen

GALLUS UMZÜGE

Gallus Umzüge
Hölzlistrasse 3
9100 Herisau

Tel 071 352 73 74
Fax 071 311 35 85

www.gallus-umzuege.ch
info@gallus-umzuege.ch

Wie wäre es... mit richtig gesunden und schönen Zähnen zu fairen Preisen?

Das ganze Spektrum der Zahnheilkunde unter einem Dach inkl. Invisalign/ Kieferorthopädie

Ihr neues Zahnärzte-Team in Gossau
Dr. Boelger+Werner und Kollegen
St. Gallerstr. 211
9200 Gossau
071 383 3553

Kollektives Gedächtnis



St.Gallen «In meinen Collagen strebe ich nach einem Traum, einer kindlichen, schwer fassbaren Vorahnung der Welt», so Sofia Tsyapkina. Dafür hat sie Ausschnitte von Fotos ihrer eigenen Kinder und alten Schulmaterialien, die sie von sich und ihren Eltern noch fand, verwendet. Daraus ist ein kollektives Gedächtnis von drei Generationen geworden, deren Faszination von Planeten, wunderschönen Blumen aus exotischen Ländern, die sie nie gesehen haben, magischen Kristallen, die mehr als hunderttausend Jahre lang wachsen, und die Karte von einem Land, das nur in ihren Erinnerungen lebt. Tsyapkina kommt aus Moskau und lebt schon seit zehn Jahren in der Schweiz. Sie studiert an der ZHDK Mediale Künste und ist Konzeptmanagerin im LAVKA Kreativhaus. Im Kulturbüro St.Gallen sind Tsyapkinas Arbeiten noch bis Mitte Juni zu sehen. Das Kulturbüro bietet Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihr Schaffen zu zeigen. Dies betrifft die Gestaltung des Schaufensters und der Thekenfront. *pd*

Besondere Theatergruppe gegründet

Im Zentrum für behindertengerechte Lebensgestaltung Sonnenhalde Tandem entsteht die erste professionelle Theatergruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Ostschweiz.

St.Gallen Ein Novum in der Ostschweiz: Im Zentrum für behindertengerechte Lebensgestaltung Sonnenhalde Tandem wurde der Startschuss zur Gründung einer professionellen Theatergruppe für Menschen mit einer Beeinträchtigung gegeben. «Wir werden zu einer Geburtsstätte für Stars», lächelt Marco Dörig, Geschäftsführer Sonnenhalde Tandem. Sieben Arbeitsplätze werden durch das neue Komiktheater geschaffen. Aufgeführt würden Stücke, die durch Inputs der teilnehmenden Schauspielenden entstehen, so dass jene sie sicher auch verstehen. Wichtig sei aber, so Dörig weiter: «Die Würde der Menschen mit Beeinträchtigung darf nicht angetastet werden.» Geschrieben werden die Theaterproduktionen von Olli Hauenstein, dem dann auch die künstlerische Leitung obliegt. Er ist aktuell mit seiner Produktion «Clown Syndrom» auf Tour. Zu sehen sind kurze Sketche, die Hauenstein zusammen mit Eric Gardient, einem Schauspieler mit Down-Syndrom, vorträgt. Dörig spricht von einem «hohen Niveau»,



Von links: Marco Dörig, Geschäftsführer Sonnenhalde Tandem, Roberto Picciano, der erste Kandidat für die Teilnahme am Ensemble, Gee Hauser, Projektkoordination, und Olli Hauenstein, Künstlerischer Leiter. *az*

das die Produktion aufweise. «So etwas möchten wir hier auch realisieren.» Hauenstein: «Die Menschen mit Beeinträchtigung denken anders. Das kann für ein Komiktheater sehr bereichernd sein.»

Die Bühne als Arbeitsplatz

Noch ist man am Anfang der Ensemble-Gründung. Vom 6. bis 8. Mai finden erste Castings statt, vom 17. bis 19. Juni sind weitere angesetzt. Besondere Fähigkeiten müssen die angehenden Schauspielerinnen und

Schauspieler nicht vorweisen können, jedoch bereit sein, im Team zu arbeiten. Sie müssen auch nicht aus St.Gallen sein. Die Menschen mit Beeinträchtigung könnten auch aus anderen Institutionen der Ostschweiz stammen oder selbstständig zu Hause wohnen. «Die Bühne könnte zu ihrem neuen Arbeitsplatz werden», so Gee Hauser, Projektkoordination. Ein erster Kandidat hat sich auch schon gemeldet. Roberto Picciano, bis anhin in der Mechanikabteilung im Sonnenhal-

de Tandem angestellt, möchte nun auch am Wochenende arbeiten, wie er angibt, und habe sich darum eingeschrieben. Finanziert werden die Arbeitsplätze - wie die übrigen Werkstätten des Sonnenhalde Tandems - durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Bis es aber zu ersten Vorstellungen kommt, könne es ein bis zwei Jahre dauern. Und um diese Zeit zu überbrücken, werden nun Sponsoren gesucht und die Gründung eines «Freundeskreises» vorangetrieben. *az*

Rumänische Märchen und Musik

St.Gallen Rumänien, mit Themen wie Kunst, Kultur und traditioneller Landwirtschaft, war mehrere Monate zu Gast im Offenen Haus St.Fiden an der Greithstrasse 8. Nun schliesst sich am Montag, 8. Mai, um 14.30 Uhr, der Kreis mit rumänischen Märchen und Musik, interpretiert von Kathrin und Walter Raschle. Nach dem Programm lädt die Gruppe «Musik und Literatur im Offenen Haus» zu Kaffee und Kuchen ein. Es gibt eine Kollekte. *pd*

Der 50'000ste Besuch im Naturmuseum

Vergangene Woche wurde im neuen Naturmuseum St.Gallen der 50'000ste Besucher gezählt. Damit ist das Jahresziel des Museum an Anzahl Besuchenden bereits erreicht worden.

St.Gallen Im neuen Naturmuseum im Osten der Stadt konnte der 50'000ste Besuch seit der Eröffnung im November 2016 verzeichnet werden. Diese Ehre fiel auf Doris Heller aus Arbon. Sie war in Begleitung von Sonja Brenner aus Amriswil, der 49'999. Besucherin. Der 50'001. Besucher war Norbert Ledergerber aus Altstätten. Damit wurde das ange-



Von links: Norbert Ledergerber, Besucher Nr. 50'001, Doris Heller, Besucherin Nr. 50'000, Sonja Brenner, Besucherin Nr. 49'999, und Toni Bürgin, Direktor Naturmuseum St.Gallen. *Bernhard Senn © NMSG*

strebte Ziel seitens der Museumsbetreiber von 50'000 Besucherin-

nen und Besuchern im Jahr bereits Ende April erreicht. *pd*

Zum ersten Mal live in St.Gallen

St.Gallen «Luumu» gehört einer neuen Generation von Bands an, welche sich auf den Jazz beruft, aber aus verschiedenen Musikstilen zu einem eigenständigen Sound findet. Das Publikum taucht ein in eine surreale, mystische und geheimnisvolle Welt der in Skandinavien geborenen Singer/Songwriterin und Pianistin Adina Friis. Vergangenen Januar erschien ihr zweites Album «Projection». Und nun kommt die Band nach St.Gallen. Am Montag, 8. Mai, spielt «Luumu», um 20 Uhr, im «1733» - Weinlokal, Goliathgasse 29. Türöffnung ist um 19 Uhr. *pd*



Honky Tonk

St.Gallen Am vergangenen Samstag fand die 19. Ausgabe des Honky Tonk Festivals in St.Gallen statt. Über 25 Lokale vereinten sich dabei zu einem grossen Musikfestival. Damit waren es sogar drei Lokalitäten mehr als im Jahr zuvor. Beim Honky Tonk Festival sind jeweils diverse Musikrichtungen vertreten. *rk*

